

die neustadt.

informationen für den kiez

Ausgabe 38 / Oktober - November 2016



Quartiersmanagement
Spandauer Neustadt

Quartiersbüro
Kurstraße 5 | 13585 Berlin
Tel.: (030) 28 83 22 28 | Fax: (030) 28 83 22 29
E-Mail: team@qm-spandauer-neustadt.de

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Nach der Wahl ist vor der Wahl, denn Mitte Oktober können Sie über die Kandidaten abstimmen, die in den nächsten beiden Jahren die Geschicke im Kiez mitentscheiden und mitbestimmen werden. Über die Aktionsjury und den Quartiersrat sind Sie alle am Leben in der Neustadt beteiligt.

Spannend werden die Ergebnisse über die zukünftige Zusammensetzung der BVV Ende Oktober. Die Wähler haben es den Akteuren schwer gemacht, aber auch für Vielfalt und den Zwang zum Kompromiss gesorgt.

In dieser - vorletzten - Ausgabe wird viel geerntet:

- es gibt viele gute Zeichen für ein verständnisvolles Miteinander

- es gibt kritische Zwischenrufe

**und viele spannende und interessante Termine für Ihre individuelle Freizeitgestaltung
Genießen Sie den Herbst!**

Ihre Kiezreporterin
Bettina Gassmann

Gremienwahlen 2016 Kandidaten.Salon

Dienstag, 11. Oktober, Beginn: 18 Uhr
Paul-Schneider-Haus
Schönwalder Straße 23

WEITERE TERMINE ZU GREMIENWAHLN:

Quartiersbüro, Kurstraße 5
Mittwoch, 12.10.2016, 14 bis 18 Uhr
Donnerstag, 13.10.2016, 10 bis 14 Uhr

WAHLBERECHTIGUNG:

- mindestens 16 Jahre alt
- Bewohner der Spandauer Neustadt
- ein Vertreter pro Einrichtung / Laden im Quartiersgebiet

* Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis oder Pass mit Wohnortnachweis mit



Nachbarschaft aktiv

Schnappschüsse gesucht

Im Rahmen des Projekts „Nachbarschaft Aktiv“ planen wir eine Ausstellung „Neustadt- unsere Heimat“ über die Spandauer Neustadt, die den Kiez früher und heute zeigt. Wir bitten alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die über neue und alte Fotos verfügen, die öffentliche Räume, Gebäude und Veranstaltungen in der Spandauer Neustadt zeigen, uns diese leihweise zur Verfügung zu stellen. Kontakt für Einsendungen und Ansprechpartner: Quartiersmanagement Spandauer Neustadt Kurstraße 5, 13585 Berlin team@qm-spandauer-neustadt.de Tel.: (030) 28 83 22 28 und Projekt „Nachbarschaft Aktiv“, Luther-Kirchengemeinde, Pfarrer Karsten Dierks, Tel (030) 335 90 24. Bitte bis 30.11. melden!

KOELTZEPARK UND JUGENDARBEIT

15.10.16, 13-18 Uhr
Markt der Möglichkeiten,
Koeltzepark



Veranstaltungen

Oktober - November 2016

Ev.-Freikirchl. Gemeinde Berlin-Spandau: Kulinarische Köstlichkeiten - auch vegetarisch - und gute Unterhaltung

Freitag, 7. Oktober und 21. Oktober 2016, ab 19 Uhr
Ort: Ev.-Freik. Gemeinde, Jagowstrasse 18

Erntetour des Projekts

„Spandauer Neustadt - ökologisch, nachhaltig, vielfältig“

Samstag, 8. Oktober 2016, 11 Uhr
Ort: Treffpunkt Lutherplatz

Eulalia Eigensinn e.V. - Spielenachmittag für Frauen

Samstag, 8. Oktober 2016, 15 bis 18 Uhr (alle zwei Wochen)
Spiele und Knabberien bitte mitbringen, Getränke sind erhältlich, Kosten 1 Euro

Ort: Eulalia Eigensinn e.V. Lutherstrasse 13

6. Oktoberfest in Spandau

Freitags und samstags 7. und 8., 14. und 15. und 21. und 22. Oktober 2016
Ort: U-Bahnhof Zitadelle

QM Spandauer Neustadt: Gremienwahlen

Dienstag, 11. Oktober bis Donnerstag, 13. Oktober 2016,

Orte: Nachbarschaftszentrum PSH, Dienstag, 11. Oktober von 18 bis 21 Uhr mit Kandidatenvorstellung

Quartiersbüro, Kurstrasse 5, Mittwoch, 12. Oktober von 14 bis 18 Uhr, und Donnerstag, 13. Oktober von 10 bis 14 Uhr

Erntefest

Donnerstag, 13. Oktober 2016, 15 bis 18 Uhr

Ort: Café Paule, Nachbarschaftszentrum PSH

Eulalia Eigensinn e.V. - Frauen und Gesundheit

Wechseljahre: Was verändert sich - was hilft bei Beschwerden
Veranstaltung der VHS und des feministischen Frauengesundheitszentrums, Referentin Cornelia Burgert

Donnerstag, 13. Oktober 2016, 17 bis 19 Uhr

Ort: Lutherstrasse 13

Kürbisfest des Projekts „Nachbarschaft aktiv“

Samstag, 15. Oktober 2016, 12 bis 15 Uhr

Ort: Koeltzepark

Markt der Möglichkeiten: Projekt Koeltzepark und Jugendarbeit

Träger der Jugendarbeit stellen sich vor

Samstag, 15. Oktober 2016, 11 bis 16 Uhr

Ort: Koeltzepark

OfK Kita Ackerstrasse: Kleinkinder- und Spielzeugbörse

Ein Tisch ist für 3 Euro und einem selbstgebackenen Kuchen zu haben

Für das leibliche Wohl ist gesorgt

Samstag, 15. Oktober 2016, 10 bis 12 Uhr

Ort: Kita, Ackerstrasse 23

Eulalia Eigensinn e.V. : Einweihung des Flüchtlingscafés und des Netzwerks für geflüchtete Frauen mit Gewalterfahrung

Dienstag, 1. November 2016, ab 16 Uhr

Ort: Nachbarschaftszentrum Paul-Schneider-Haus, Schönwalder Strasse 23

Die nächste Ausgabe der Kiezzeitung erscheint
Anfang Dezember 2016

Redaktionstreffen mittwochs von 15 - 17 Uhr
im Café bei Eulalia Eigensinn, Lutherstrasse 13

Redaktionsschluss ist Mittwoch, 23. November 2016

Trödel-Basar der Luther-Kirchengemeinde

Freitag, 4. November 2016, von 14 bis 16 Uhr

Ort: Nachbarschaftszentrum PSH, Schönwalderstrasse 23

Ev. Freikirchl. Gemeinde Berlin-Spandau: Kulinarische Köstlichkeiten - auch vegetarisch - und gute Unterhaltung

Freitag, 4. November und 18. November 2016, ab 19 Uhr
Ort: Ev.-Freik. Gemeinde, Jagowstrasse 18

Kunst- und Kulturcafé HAZETHA

Vernissage: Mensch unter Menschen SEIN

Fotos und Bilder von Hartmut Ihlefeldt und Ziad Sheno

Samstag, 5. November 2016, 15 Uhr

Ort: Falkenhagener Strasse 28

27. Berliner Märchentage: Märchenabend für Frauen

Renate Raber erzählt Frauenmärchen bei Bratpfel und Kerzenschein

Montag, 7. November 2016, ab 19 Uhr

Ort: Eulalia Eigensinn, Lutherstrasse 13

Eulalia Eigensinn und Luther-Kirchengemeinde: Großes Laternenbasteln für St. Martins-Umzug

Dienstag, 8. November 2016, 16 bis 18 Uhr, Kuchenspende erwünscht

Ort: Eulalia Eigensinn, Lutherstrasse 13

Luther-Kirchengemeinde und Familienzentrum Kita Lasiuszeile St. Martin Laternenumzug

Freitag, 11. November 2016, 16.30 Uhr

Ort: Start an der Lutherkirche, 17 Uhr Umzug durch den Koeltzepark, anschließend gemütliches Beisammensein im Nachbarschaftszentrum

QM-Workshop zum Integrierten Handlungskonzept (IHEK)

In Zusammenarbeit mit Trägern, Gremienvertretern und Bewohnern werden die Bedarfe und Ziele für die Entwicklung des QM-Gebietes festgelegt

Dienstag, 15. November 2016, 20 Uhr

Ort: Nachbarschaftszentrum Paul-Schneider-Haus

Spandauer Tatornte: Blutnacht

QM und PSH laden zur Krimilesung mit Autorin Martina Arnold ein

Freitag, 18. November 2016, 18 Uhr, Eintritt frei

Ort: Café Paule, Nachbarschaftszentrum PSH, Schönwalderstrasse 23

43. Spandauer Weihnachtsmarkt

Mittwoch, 23. November bis Freitag, 23. Dezember 2016,

Mo - Do 11 bis 20 Uhr, Fr und Sa 11 bis 22 Uhr, So 11 bis 20 Uhr

Ort: Altstadt Spandau

Eulalia Eigensinn e.V. - Frauen und Gesundheit

Die Krebsvorsorge am Gebärmutterhals

Veranstaltung der VHS und des feministischen Frauengesundheitszentrums, Referentin Cornelia Burgert

Donnerstag, 24. November 2016, 17 bis 19 Uhr

Ort: Eulalia Eigensinn e.V. Lutherstrasse 13

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen: Film „Festung“

mit anschließendem Gespräch mit der Regisseurin Kirsji Marie Limatainen und der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Annukka Ahonen und Mitgliedern des Frauenbeirats Spandau

Freitag, 25. November 2016, 17 Uhr

Ort: Eulalia Eigensinn, Lutherstrasse 13

Weihnachtsmarkt im Ev. Johannesstift

Sonntag, 27. November 2016, 12 bis 18 Uhr

Ort: Stiftsgelände Schönwalder Allee 26, 13587 Berlin

Aktuelle Veranstaltungshinweise finden Sie unter
www.qm-spandauer-neustadt.de.

Veranstaltungen, Termine und Themenvorschläge bitte an:
kiezreporterinnen@email.de oder **Tel. 0171 1807230**

Impressum

Das Falblatt für die Spandauer Neustadt erscheint seit März 2011, ab 2013 alle zwei Monate. Es liegt an vielen Orten im Stadtteil kostenlos aus, u.a. im Quartiersbüro in der Kurstraße 5. Herausgeber: Eulalia Eigensinn e.V., Lutherstraße 13, 13585 Berlin | V.i.S.d.P. Franziska Milata, Lutherstrasse 13, 13585 Berlin, Redaktion und Layout: Bettina Gassmann, E-Mail: kiezreporterinnen@email.de | Redaktionsstammtisch Mittwoch von 15.00 - 18.00 Uhr bei Eulalia Eigensinn e.V., Lutherstrasse 13 oder Tel. 0171 1807230 | Druck: flyeralarm.de, Auflage 2.500. Jegliche Nutzung von Beiträgen, Logos, Grafiken und Fotografien aus diesem Falblatt bedarf der Genehmigung durch die Redaktion. Gefördert im Rahmen des Quartiersmanagements für das Gebiet Spandauer Neustadt mit Mitteln des Bundes und des Landes Berlin im Rahmen der Zukunftsinitiative Stadtteil, Programmteil Soziale Stadt.

Gefördert durch:



Leserbrief von Martina Rüdiger „Festival of Lights 2016“ im Koeltzepark?“

Vom 7. bis 16. Oktober feiert Berlin das „Festival of Lights“. An zahlreichen Orten der Hauptstadt werden weder Kosten noch Mühen gescheut, die Stadt ins rechte Licht zu rücken. Überall in Berlin? Nein.

Es gibt da dieses kleine gallische, äh, Spandauer Dorf, die Spandauer Neustadt, und dort den Koeltzepark. Dort bleibt es auch in diesem Jahr wieder dunkel. Über die letzten beiden Jahre ging dort mehr und mehr das Licht aus. Hauptsächlich durch Vandalismus verursacht blieb eine nach der anderen Laterne dunkel. Wenn in einer öffentlichen Anlage etwas im Argen liegt, hilft irgendwann nur noch ein



Zaubertrank. In diesem Fall heißt der Zaubertrank Geld. Und das wurde schon im letzten Jahr bewilligt, aber trotzdem liegt der Park noch immer in tiefem Dunkel. Wie zu hören war,

musste sich erst geeinigt werden über die Art der Beleuchtung, dann wurde das Projekt ausgeschrieben und inzwischen sind die Lampen wohl auch schon da, die Baufirma scharrt mit den Hufen. Wieso sieht man aber immer noch nirgends aufgewühlte Wege, Leitungsarbeiten, Licht am Ende des Tunnels? Weil die Lampenmasten ein besonderes Modell sind, das man glaubt es kaum, nur aus China geliefert werden kann. Kein Scherz. Und da hilft kein Zaubertrank und auch keine Rauferei, auch wenn einem nach letzterem sein kann. Da hilft nur warten. Vielleicht auf's nächste „Festival of Lights“?

Die Luther-Kirchengemeinde & das Familienzentrum Kita Lasiuszeile laden ein



zum St. Martinsfest mit Laternenumzug am Freitag, 11.11.2016

Beginn in der Lutherkirche um 16:30 Uhr danach ca. 17 Uhr Laternenumzug durch den Koeltzepark

anschließend gemütliches Beisammensein mit Kinderpunsch, Martinshörnchen und Singen ums Feuer im Nachbarschaftshaus Paul-Schneider-Haus



Familienzentrum Kita Lasiuszeile



Ersatzoma gesucht!

Eulalia Eigensinn e.V. bittet um Mithilfe: Eine junge alleinerziehende Mutter von zwei „zuckersüssen“ Kindern, wie sie ihre Sprösslinge selbst beschreibt, sucht Unterstützung und Hilfe, da sie mit ihrer Situation im Moment ziemlich überlastet ist. „Wir würden uns über eine liebevolle Ersatzoma freuen, die die beiden Kinder oder eines der beiden am Wochenende und ab und zu am Nachmittag betreuen kann.“ Die Betreuung erfolgt natürlich nach Absprache. Wer Interesse an einer Beschäftigung mit den beiden Kindern hat und die Mutter entlasten möchte, melde sich bei **Annett Uehlinger und Franziska Milata bei Eulalia Eigensinn e.V., Tel. 030/ 335 1191.**



Bei aller Freude über die dringend notwendige Sanierung der Strassen möchte man in der Neuendorfer Strasse lieber kein Radfahrer sein. Die Radweg-Markierung endet genau an der engsten Stelle und verlangt von den Verkehrsteilnehmern extrem viel Aufmerksamkeit.

Gemeinschaftsgarten Mittelstrasse Kartoffelernte mit den kleinen Gärtnern



In der letzten Woche war es endlich soweit: Unsere im Frühling gesetzten Kartoffeln konnten gemeinsam mit den Kitagruppen und unseren fleißigen Mitgärtnern geerntet werden. Das Erstaunen war groß, die Kinder buddelten neben den normalen Kartoffeln auch rote und schwarze Kartoffeln aus. Highlight für die Kinder waren jedoch die Regenwürmer, die sich im Boden ebenfalls befanden. In den nächsten Wochen können Interessierte am Dienstag von 15.30 bis 17.30 und am Freitag von 10 bis 12 Uhr vorbei kommen und beim Gärtnern mithelfen bzw. einfach nur den Garten genießen. Auf dem Programm

stehen Vorbereitungen für Herbst und Winter. Für 2017 ist nach langen Erwägungen mit unseren Gärtnern, Gruppen, Anwohnern, dem QM sowie dem Grünflächenamt die Einfriedung des Gartens durch einen Zaun geplant. Wie immer wieder berichtet, wurde angebautes Obst und Gemüse häufig durch Unbeteiligte vor der Reife abgeerntet. Unsere aktiven und engagierten Gärtner_innen fühlten sich so um die Früchte ihrer Arbeit betrogen.

Unser Saisonabschluss findet in diesem Jahr am Dienstag, 1. November mit einem Lichterfest bei Einbruch der Dunkelheit gegen 16 Uhr statt.

Text und Fotos: Tanja Radke



Nachbarschaftsfest von BIRIKIM e.V. und Luther-Kirchengemeinde Gemeinsam in Frieden und guter Nachbarschaft feiern



Es ist eine gute, bewährte Tradition, dass alljährlich im Herbst der Lutherplatz im Kiez zum Treffpunkt für alle Anwohner wird: auch 2016 hielt das Wetter, die Gäste kamen und blieben und das folkloristische Angebot war Dank des Kulturvereins BIRIKIM mit Israfil Yildizkan eine Augen- und Ohrenweide auf und vor der Bühne und lud zum Mitsingen und Mittanzen ein. Wer sich über die Aktivitäten in der Neustadt informieren wollte, konnte bei zahlreichen Ständen neue Kontakte knüpfen oder auch Bekannte wiedertreffen. Es war ein gelungenes Fest am Vortag der Wahlen, bei dem die Parteien ihre letzten Stimmen einfügten.

Erntetour durch Spandau

Wussten Sie, dass es in Spandau viele Möglichkeiten gibt, selbst Äpfel, Pflaumen, Kirschen, Birnen und vieles mehr zu ernten? Das ist eine tolle Möglichkeit der Selbstversorgung, auch ohne eigenen Garten.

Wir laden Jung und Alt zu einer Erntekolonie ein. Beim Sammeln und Pflücken frischer Früchte entdecken wir den Ursprung unserer Nahrungsmittel wieder, lernen Ernteregeln und die grünen Orte in Spandau kennen.

Nehmen Sie an der Erntetour teil: Am Samstag, 8. Oktober 2016. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Lutherplatz. Bitte melden Sie sich an unter:

adamczyk@life-online.de

Die geernteten Früchte werden anschließend zu Köstlichkeiten wie Kuchen, Säften oder Marmeladen weiterverarbeitet.

Lassen Sie uns gemeinsam kochen, essen und feiern!

Besuchen Sie unser Erntefest: Am Donnerstag, 13. Oktober findet es von 15 bis 18 Uhr im Café Paule im Nachbarschaftszentrum Paul-Schneider-Haus statt.



Neubürger trifft Neustadt Aktion Sauberer Kiez

Als ich vor drei Jahren aus der mittelständigen Großen Kreisstadt in Baden-Württemberg in die Bundeshauptstadt Berlin zog, war eine meiner ersten Aktionen wohl typisch für eine Südländerin: ich packte eine Kehrschaufel ins Auto. Stationär – nicht vorübergehend. Und zwar am Tage nachdem ich auf einer Ausfallstrasse im Prenzlauer Berg in eine Glasscheibe – kein Versprecher: ich rede nicht von einer Glasscherbe! – gefahren war und mir einen platten Reifen geholt hatte. Ein hauptstädtischer Reinigungsstrupp war zwar direkt vor Ort, erklärte mir aber im schönsten Berliner Dialekt: sie seien nur für das Fegen der Gehwege zuständig, Glasscheiben auf der Strasse fielen nicht in ihren Aufgabenbereich. Es lagen gefühlte 2 Zentimeter dazwischen!!! Immerhin konnten sie mir den Weg zur nächsten Tankstelle weisen. Sie haben die Scheibe nicht weggeräumt! Seither ziehe ich immer wieder ungläubige Blicke auf mich: Etwa wenn ich am Bordstein vor meinem Haus – meinem potentiellen Parkplatz – akribisch eine zertrümmerte Jägermeisterflasche aufsammele und in der hauseigenen Glastonne entsorge. Oder wenn ich mich bücke um eine Glasscherbe auf dem Spielplatz aufzuheben. Und was das Allerseltsamste an mir ist: Am Morgen nach Sylvester räume ich meine Böller und Wunderkerzen vor dem Haus weg. Ich bin wohl ein Exot in Berlin. Allerdings arbeite ich bereits an den Patenten für festinstallierte Fahrrad-Handfeger und die Kehrschaufel für die Handtasche. Aus gutem Grund – leider.

Bettina Gassmann

Erstes Nachbarschaftsfest im TagesCenter Spandau der Lebenshilfe Berlin



Am vergangenen Samstag fand in der Schönwalderstraße 11 in Spandau ein buntes Nachbarschaftsfest statt. Eingeladen hatte das TagesCenter der Lebenshilfe Berlin. Das TagesCenter ist eine tagesstrukturierende Einrichtung für Senior*innen mit kognitiven Beeinträchtigungen, in dem an fünf Tagen die Woche zwischen 8 Uhr bis 16 Uhr eine breite Palette von Angeboten stattfinden: darunter Bewegung, Bildung, Freizeitaktivitäten, Kiezerkundungen, nachbarschaftliches Engagement und Kreatives Schaffen in vielfältiger Form. Einer der Schwerpunkte des TagesCenters ist es, in Kontakt mit den Menschen, die sie umgeben, zu kommen und ein lebendiges Miteinander und gemeinsames Füreinander zu schaffen. Am Sonnabend war es soweit. Angeboten wurden zahlreiche Aktivitäten für große und kleine Gäste. Unter anderem gab es einen Streichelzoo, Buttons zum selbst gestalten, Luftballon Dart sowie Qi Gong zum

Mitmachen. Die Band Mückenfeld spielte auf und später die Wohnstätten Rocker aus der nahegelegenen Wohnsiedlung der Lebenshilfe. Für das leibliche Wohl wurde durch ein großes Angebot an Grillgut, verschiedenen Salaten und köstlichen Kuchen gesorgt. Zahlreiche Gäste fanden sich ein, Groß und Klein, Alt und Jung, Menschen mit und ohne Handicap, Flüchtlinge aus Syrien, Nachbarn, Angehörige sowie kurz entschlossene, die vom nahegelegenen Lutherfest kamen. So auch Herr Bewig, Stadtrat für Gesundheit und Soziales in Spandau, der ein flottes Tanzbein zur Musik schwang... „Er komme immer wieder gerne und freue sich auf die gemeinsamen Aktionen“, sagte er im



Austausch mit der Leitung des TagesCenters. Viele Menschen sind miteinander ins Gespräch gekommen und hatten eine gute Zeit. So ist als Resümee zu ziehen, dass das Fest als großer

Erfolg zu werten ist und sicher wiederholt werden wird. Feiern und Fremden dadurch näherkommen, das war das Motto und Ziel des Tages! Zahlreiche Gäste hinterließen ihre zufriedenen Kommentare im ausliegenden Gästebuch. Eine schöne Erinnerung und Bestätigung bis zum nächsten Jahr!

Text und Fotos: Das Team Spandau

mit Leitung Manuela Höning-Burger

Bilderrätsel für die Spandauer Neustadt

Liebe Neustädter Rätselfreunde, die Lösung des letzten Rätsels haben die Schülerinnen und Schüler der Lynar-Schule natürlich – wenn auch mit ein bisschen Hilfe von Dieter Wallstaff – gleich erkannt: Der Käfer auf dem Fassadenbild an ihrer Schule. Es wollte aber keiner als „Rätsellöser“ in die Zeitung und sich im QM-Büro ein kleines Geschenk abholen. Jetzt aber haben Sie die Chance. Erkennen Sie unser Foto wieder? Wo befindet es sich?



Wenn Sie die richtige Lösung wissen und eine kleine Anerkennung vom QM in der Kurstrasse 5 erhalten wollen, schicken Sie eine Postkarte mit der richtigen Antwort an Treffpunkt Lynarstraße, Lynarstraße 8, 13585 Berlin, oder senden Sie eine E-Mail an: kontakt@treffpunkt-lynarstrasse.de Der Einsendeschluss für die richtige Lösung ist Mittwoch, 23. November 2016.

Foto: Dieter Wallstaff

Interview mit zwei geflüchteten Frauen Hier fing das Leben an – in Afghanistan war der Tod

Wir treffen Parwane im Café Paule. Die 26-Jährige ist vor 11 Monaten mit ihrem 33-jährigen Ehemann und Tochter Atena, 4 Jahre alt und ihrem Sohn Alireza, 10 Jahre alt, aus Afghanistan nach Deutschland gekommen. Den Schleppern haben sie Geld bezahlt, dass ihre „sehr schwere“ Flucht vor den Problemen und der Lebensgefahr in Berlin endete, war eher Zufall.



„Wir wussten ein bisschen etwas von hier“, sagt die junge Frau, die gemeinsam mit weiteren Afghaninnen regelmäßig zweimal die Woche zum Deutschlernen ins PSH kommt. Seit kurzem hat die Familie ein eigenes Zimmer in der Unterkunft im Norden Spandaus. „Es ist schön hier, wir sind zufrieden, Deutschland ist gut“. Nach ihrem schönsten Erlebnis befragt, antworten sie und die 27-jährige Mariam, die ebenfalls schon zwei Kinder hat: „Es gibt hier Sicherheit!“ Und dann fügt sie ganz leise hinzu: „Kein Taliban, kein Daesch.“ Und Mariam ergänzt: „Seit wir hier sind, begann unser Leben. In Afghanistan

hatten wir kein Leben, da war Tod!“ Auch wenn die Familien noch im fernen Land sind, planen die jungen geflüchteten Frauen ihre nächsten Schritte in Deutschland: eine eigene Wohnung, die Sprache lernen und sich integrieren. Die Kinder besuchen einen Kindergarten und gehen in die Schule. Der Ehemann hat in der Stadt, wo sie lebten, als Mechaniker gearbeitet, hat aber keine „richtige“ Ausbildung. Als Moslems halten sie Kontakt zur Islamischen Gemeinde, aber meist nur die Männer, sagt Parwane lachend. Sie haben die Menschen freundlich und hilfsbereit kennengelernt – ganz anderes als in Afghanistan. Und sie wollen hier bleiben, leben. Ist eine Rückkehr in die Heimat, zu den Wurzeln vorstell-

bar? Wieder fällt das Wort Sicherheit: „wenn wir dort sicher sind.“ Mögen sie hier immer sicher sein!

Ein herzlicher Dank geht an Nasrin Pajgal für ihre Dolmetscherdienste und ihre liebevolle und einfühlsame Unterstützung.

Spende an den BDP Mädchenladen

Der B2Aktionplus ist ein Verein in Berlin und Brandenburg, der es sich zum Ziel setzt, das gesellschaftliche Engagement zu fördern. Bekannt geworden sind die Mitglieder im Alter zwischen 18 bis 76 Jahren auch als „Schnürsenkelhelden“. Im Jahr 2016 unterstützt der Verein Frauen- und Mädchenprojekte und verkauft öffentlich eben Schnürsenkel, deren Erlös dann gespendet wird. „Uns ist wichtig, dass wir mit den Menschen ins Gespräch kommen über unsere Arbeit und die geförderten Projekte“, sagte Vereinsvertreter Jürgen Jänen bei der Übergabe mit Bezirksrat Stephan Machulik. 500 Euro sind nun projektbezogen für die Aktion Weihnachten im Mädchenladen angekommen und wurden freudig begrüßt.



Spandauer Jugend Gemeinsam starten – fit für die Schule

Wer die Arbeit der Spandauer Jugend kennt, weiss, dass man hier keine Probleme, sondern nur Herausforderungen kennt. Und in diesem Sinne gestalteten die „Vorbilder“ vier Wo-



chen lang während der Sommerferien Lerngruppen für geflüchtete Kinder aus zwei Spandauer Notunterkünften – mit heißer Nadel gestrickt, wie Vorsitzender Oktay Erol bei der Begrüßung lächelnd bemerkte. Das Projekt musste schnell umgesetzt werden und wurde erneut zu einem großen Erfolg. Die Kinder, die noch auf einen Schulplatz warteten, lernten ein Stück Deutschland kennen: Beim Spielen, Lernen, gemeinsam essen fanden sie Freunde. Die Begeisterung auch seitens der Eltern mündete in einem Abschiedsfest mit hinreissenden schauspielerischen Leistungen der jungen Protagonisten, mit dem 12-jährigen Chamsa, der sich als zukünftiger Moderator empfahl und einer bewegenden Darbietung



von Naidoos Song „Hör nicht auf zu träumen von einer besseren Welt“. An diesem universellen Traum wirkten neben Vertretern des Bezirksamtes und des Senats durch ihre Wertschätzung auch eine örtliche Bank mit, die einen Scheck für die weitere Unterstützung des Projektes überreichte. Ganz im Geiste des Vereinsmottos: „Wir wollen Vorbild sein für Kinder auf ihrem langen Weg, wo nichts unmöglich ist.“